

Philosophische Fakultät III
Sprach- , Literatur- und Kulturwissenschaften
Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK)
Professur Digital Humanities

Veranstaltungstitel:

Modul:

Semester:

Dozentin/Dozent:

[Titel der Seminararbeit]

Name:

Matr.-Nr.:

Semesteranzahl/Studiengang:

E-Mail:

Private E-Mail: (bei Masterarbeiten)

Erstgutachter*in (bei Masterarbeiten):

Zweitgutachter*in (bei Masterarbeiten):

Abgegeben am

Zusammenfassung

Masterarbeiten und Projektberichte beginnen meist mit einem Abstract bzw. einer Zusammenfassung. Diese dienen dazu, die wichtigsten Inhalte der vorliegenden Arbeit wiederzugeben und so die Leser*innen neugierig zu machen. Es gilt, einen Überblick über die Arbeit, Zielsetzung, Methodik, Gliederungspunkte und Ergebnisse zu geben. Die Länge eines Abstracts beträgt maximal eine Seite (ca. 200 Wörter). Die Zusammenfassung befindet sich noch vor der eigentlichen Arbeit, also direkt nach dem Deckblatt.

Abstract

Es ist gern gesehen, dass das Abstract auch in englischer Sprache zu Verfügung gestellt wird. Gemäß [Prüfungsordnung](#) ist es den Studierenden frei gestellt, ob sie ihre Arbeit im Deutschen oder im Englischen verfassen. Sollte die Arbeit auf Englisch verfasst und ein Abstract vorhanden sein, so ist ein deutsches Abstract ebenso bereitzustellen.

Inhalt

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Einleitung..... | 4 |
| 2 | Hauptteil | 4 |
| 3 | Schluss | 6 |
| 4 | Optional: Projektbeteiligung..... | 6 |
| 5 | Gestaltungsrichtlinien..... | 6 |
| 5.1 | Sprache und Textumfang | 6 |
| 5.2 | Formatierung | 7 |
| 5.2.1 | Formatvorlagen | 7 |
| 5.2.2 | Inhaltliche Bestandteile | 8 |
| 5.2.3 | Abbildung, Tabellen, Code | 9 |
| 6 | Zitation | 9 |
| 6.1 | Belege im Fließtext | 10 |
| 6.2 | Literaturverzeichnis | 10 |
| 7 | Gendergerechte Sprache | 11 |
| | Literaturverzeichnis..... | 12 |
| | Plagiatserklärung | 13 |

1 Einleitung

Zu Beginn einer Seminararbeit, Masterarbeit oder eines Projektbericht steht immer die Einleitung. Eine Einleitung beträgt in etwa 5-10 % der Gesamtanzahl der Seiten und beinhaltet die folgenden Aspekte:

- **Ausblick** auf die nachfolgende Arbeit: Im ersten Absatz der Einleitung sollten die wichtigsten Punkte der Arbeit angesprochen und die Aufmerksamkeit der Lesenden erregt werden. Die Arbeit kann z.B. durch weltaktuelle Themen, relevante Fakten oder aktuelle Ereignisse begründet werden.
- **Themenpräsentation:** Im Rahmen der Themenpräsentation wird die wissenschaftliche Relevanz des Themas zu einem gewissen Forschungsgebiet der Digital Humanities begründet. Außerdem werden hier Schlüsselbegriffe erklärt. Es muss hier dargelegt werden, inwiefern die gewonnenen Erkenntnisse bedeutsam sind. Am Ende der Themenrepräsentation steht die spezifische Forschungsfrage der Arbeit.
- **Ziel der Arbeit:** Hier werden Thesen aufgestellt, also wahrscheinliche Ergebnisse der Arbeit. Diese werden im Verlauf der Arbeit einer Validierung (oder Falsifizierung) unterzogen. In der Einleitung können darum noch keine Forschungsergebnisse oder eigenen Interpretationen stehen.
- **Eingesetzte Methodik:** Um zu verstehen, wie es zur Klärung der Problemstellung gekommen ist, muss die Forschungsmethodik aufgezeigt werden. Dies umfasst Experimente, Interviews, Umfragen, Machine Learning vs. Deep Learning, Quantitativ vs. Qualitativ etc.
- **Aufbau der Arbeit:** Für eine verbesserte Leserführung kann hier auch schon der Aufbau der Arbeit skizziert werden.

2 Hauptteil

Der Hauptteil einer Master- oder Seminararbeit besteht meist aus den **theoretischen Grundlagen**, der **Beschreibung der genutzten Ressourcen, Tools und**

Methoden, der Dokumentation und Analyse der Experimente und Studien und den daraus **resultierenden Ergebnissen**. Der Hauptteil nimmt etwa 80 % der gesamten Arbeit ein. Der Hauptteil kann wie folgt untergliedert werden:

1. **Aktueller Forschungsstand:** Wie passt das Thema in den aktuellen Forschungsdiskurs?, welche unterschiedlichen Ansätze gibt es bereits?, welche technischen Aspekte wurden schon untersucht?. Hierbei geht es um eine systematische Übersicht, belegt durch Auswertung aktueller Forschungsergebnisse und Forschungsliteratur. Es gilt, Ergebnisse immer auf die eigene Forschung zu beziehen.
2. **Methodik:** In diesem Abschnitt werden einerseits die genutzten Ressourcen und andererseits eingesetzte Tools und Methoden dokumentiert und reflektiert. Der Abschnitt weist die folgenden Unterpunkte auf:
 - a. *Corpus:* Welche Quellen wurden wie und warum gesammelt? Wie wurden die Daten aufbereitet? Nach welchen Kriterien ist das Korpus aufgebaut?
 - b. *Methoden:* Welches ist die Hauptmethode, die eingesetzt wird oder wie ist die Methodenpipeline aufgebaut? Welche Tools werden genutzt?
 - c. *Methodenkritik:* Warum wurde die eingesetzte Methodik gewählt und welche Alternativen wären möglich gewesen? Was kann mit der gewählten Methode untersucht werden? Was kann damit nicht untersucht werden? Welche eventuellen Fallstricke gilt es zu bedenken und wie begegnen Sie diesen in ihrer Arbeit?
3. **Dokumentation** der Studie: Welche Ergebnisse wurden generiert? Wie interpretieren Sie diese? Inwiefern können Sie Ihre Ergebnisse mit anderen Erkenntnissen des Forschungsfeldes verknüpfen?

3 Schluss

In diesem Abschnitt präsentieren Sie (noch einmal) Ihre **Ergebnisse**. Dies kann in Form eines Fazits (Leitfrage: Was schließen Sie daraus?) oder einer Zusammenfassung geschehen. Ergebnisse können z.B. ein theoretisches Modell, neue Erkenntnisse oder entstandene Lösungen sein. Bitte achten Sie darauf, dass die Forschungsfrage beantwortet wird. Die Hypothesen müssen entweder bestätigt (Validierung) oder verneint (Falsifizierung) werden. Nach der Darlegung der Ergebnisse kann ein Ausblick auf weitere/ neue Probleme oder verwandte Forschungsfragen gegeben werden.

4 Optional: Projektbeteiligung

Wenn Sie die Projektarbeit im Team durchgeführt und abgegeben haben, dann führen Sie hier bitte die Beteiligung aller Autor*innen in folgender Form auf:

Nachname, Vorname: Arbeitspaket 1, Arbeitspaket 3, Arbeitspaket 4

Nachname, Vorname: Arbeitspaket 2, Arbeitspaket 3, Arbeitspaket 5

Arbeitspakete können z.B. sein: Konzeptualisierung, Schreiben einzelner Abschnitte (bitte präzisieren welche), Redaktion des Textentwurfs, Adaption einer Methode, Erstellen von Codes, Skripten, Programmen, Prototypen, Implementierung der Methode, statistische Berechnungen usw.

5 Gestaltungsrichtlinien¹

5.1 Sprache und Textumfang

Laut [Prüfungsordnung](#) kann die Arbeit in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Für andere Aufgabenformate gilt die Absprache mit den jewei-

¹ Die Gestaltungsrichtlinien entsprechen z.T. denen der Medieninformatik Uni Regensburg.

ligen Prüfer*innen. Bei dem Umfang einzelner Aufgabentypen muss man sich an folgende Vorgaben halten:

- Hausarbeit 30.000-40.000 Zeichen
- Short Paper (6.000-8.000 Zeichen)
- Abstract (1.500-2.000 Wörter); hier bitte andere Vorlagen (z.B. acl, jcl) verwenden
- Masterarbeit **maximal** 80 Seiten

5.2 Formatierung

Die Arbeit wird typischerweise einseitig verfasst und im DIN A4- Format gedruckt. Die Formatierung ist wie folgt:

- Oben: 2,5 cm
- Unten: 2,5 cm
- Links: 3,7 cm
- Rechts: 3,5 cm

Die Seiten werden am unteren Seitenrand rechts mit einer Seitenzahl versehen. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis werden mitgezählt, aber nicht mitnummeriert. Die Nummerierung ist auf der ersten Seite der Einleitung zum ersten Mal zu sehen. Wenn gewollt, kann in der Kopfzeile für den jeweiligen Abschnitt entsprechend die Überschrift 1 eingefügt werden.

Alle Abschlussarbeiten sind in angemessener Weise (Klemm- oder Klebebindung für M.A.-Arbeiten) zu binden. Für Projektberichte und einfache Seminararbeiten genügt in Absprache mit den Prüfer*innen meist ein elektronisches Format (pdf). Wenn Sie Ihre Arbeit in gedruckter Form abgeben, nutzen Sie für die Bindung bitte ein Schnellhefter o.Ä., wenn gewollt auch eine Ringbindung.

5.2.1 Formatvorlagen

Für Schriftarten und Formatierung können die hier im Dokument vorgenommenen Einstellungen übernommen werden. Es wird keine explizite Schriftart gewünscht, sie sollte dennoch dem Anlass angemessen sein. Standardschriftarten für Fließtext und Fußnoten sind ‚Times New Roman‘, ‚Palatino‘, ‚Calibri‘ oder ‚Helvetica‘. Für die Überschriften können, müssen aber nicht die gleichen

Schriftarten genommen werden. Wenn Sie Ihre Arbeit elektronisch einreichen, können Sie auch serifenlose Schriften wählen wie z.B. Arial.

Als Schriftgröße sollten für den Fließtext 12pt bei Serifenschriften und 11pt bei serifenlosen Schriften gewählt werden, Überschrift 3pt größer für weitere Untergliederungen entsprechende Größen wählen. Fußnoten sollten kleiner sein als der Fließtext (9 bzw. 10pt). Der Fließtext ist als Blocksatz und linksbündig zu schreiben. Die erste Zeile eines Absatzes wird um 0,7 cm eingerückt.

5.2.2 Inhaltliche Bestandteile

Fast jede Arbeit besteht aus folgenden Bestandteile, in der vorgegebenen Reihenfolge. Es ist darauf zu achten, dass jeder Abschnitt auf einer neuen Seite beginnt.

1. Deckblatt
2. Abstract
3. Inhaltsverzeichnis
4. Einleitung
5. Hauptteil
6. Schluss
7. Optional: Projektbeteiligung
8. Literaturverzeichnis
9. Abbildungsverzeichnis
10. Tabellenverzeichnis
11. Plagiatserklärung
12. Anhang

Das Deckblatt kann aus dieser Datei übernommen und mit den entsprechenden fehlenden Informationen gefüllt werden (nicht genutzte Punkte können gelöscht werden). Es fehlen Angaben zum Semester, Veranstaltungstitel, Dozent*in, Thementitel, sowie alle Angaben zum Autor bzw. zur Autorin, diese müssen durch eigene Angaben ergänzt werden.

Bei Verzeichnissen sollten Sie vermeiden, dass mehr als vier Untergliederungspunkte genutzt werden, gewünscht sind etwa drei Unterpunkte. Verzeichnisse und Plagiatserklärung werden im Inhaltsverzeichnis aufgeführt, aber nicht mitnummeriert.

5.2.3 Abbildung, Tabellen, Code

Abbildungen und Tabellen sind jeweils mit Titel zu versehen. Abbildungen fordern darüber hinaus auch noch eine Quellenangabe. Sollten diese keinen Fremdinhalt beinhalten, so können sie als ‚eigenes Bild‘ gekennzeichnet werden. Bei Abbildungen sollte ebenso auf eine passende Auflösung für die Lesbarkeit geachtet werden ggf. Schicken Sie eine hochauflösende Datei (svg) mit oder legen sie in einem Forschungsdatenrepositorium ab (z.B. auf GitHub). Sollten Abbildungen und Tabellen genutzt werden, benötigen sie ein eigenes Verzeichnis.

Die Darstellung von Code erfolgt als Text und nicht über das Einfügen von Abbildungen. Die Schriftart sollte sich vom restlichen Text abheben (z.B. ‚Courier New‘). Das Einfügen von Codeabschnitten darf den Lesefluss nicht stark unterbrechen und sollte deshalb 20 Zeilen nicht überschreiten. Möchten Sie ganze Notebooks als Ergänzung Ihrer Arbeit einreichen, so legen Sie diese bitte in einem Forschungsdatenrepositorium (z.B. auf GitHub) ab und verlinken Sie dieses als Referenz im Text.

Betten Sie Abbildungen, Tabellen und Code bitte durch Verweise in Ihren Fließtext ein und achten Sie darauf, dass sie an der richtigen Stelle erscheinen.

6 Zitation

Übernommene fremde Inhalte jeglicher Form und Herkunft (das gilt auch für Forschungssoftware, Forschungsdaten, Notebooks anderer Forschender u.Ä.) müssen über Referenzen bzw. Zitate angegeben werden. Grundsätzlich wird nach **Harvard** zitiert.

6.1 Belege im Fließtext

Im Fließtext werden Belege immer nach der zu belegenden Stelle in Klammern angeben (vgl. Musterfrau 2015: 50). Direkte Zitate sind wortgenau zu übernehmen, „Fehler“ im Zitat können mit [sic] gekennzeichnet werden. Ausgebesserte Fehler und Auslassungen werden durch [] gekennzeichnet. „Bei direkten Zitaten wird die Abkürzung vgl. weggelassen“ (Mustermann 2023: 65). Maxi Musterkind (2019: 44) sagt, dass die Seitenanzahl des Beleges immer nach dem Doppelpunkt folgt. Werden Autor*innen namentlich im Text genannt, so wird bei der Erstnennung Vor- und Nachname genutzt. Bei zwei Autor*innen werden diese zusammen angeben (vgl. Herzog/Königin 2018: 4), ab drei Autor*innen werden diese abgekürzt (vgl. Maier et al. 2017: 90). Mehrere Belege werden mit einem Semikolon getrennt (vgl. Sommer 2029: 99; Frühling 2022: 30). Sollte eine Autorin in einem Jahr mehrere Werke veröffentlicht haben, so sind diese mit Kleinbuchstaben zu kennzeichnen, z.B. Maier 2018a, Maier 2018b.

Längere Zitate ab ca. 40 Wörter werden um mindestens 1 cm recht und links eingerückt. Die Schriftgröße wird um 1pt verkleinert und der Zeilenabstand auf 1,0 verringert. Sie werden ohne Anführungsstriche dargestellt:

Habe nun, ach! Philosophie, Juristerei und Medizin, Und leider auch
Theologie Durchaus studiert, mit heißem Bemühn [sic]. Da steh ich nun,
ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor; Heiße Magister, heiße Doktor
gar Und ziehe schon an die zehen [sic] Jahr Herauf, herab und quer und
krumm Meine Schüler an der Nase herum – Und sehe, da[ss] wir nichts
wissen können! (von Goethe, 2012)

6.2 Literaturverzeichnis

Alle im Text genannten Referenzen müssen in alphabetischer Reihenfolge im Literaturverzeichnis gelistet werden. Ob Vornamen abgekürzt oder ausgeschrieben werden, kann nach eigenem Empfinden entschieden werden. Achten Sie dabei aber auf Einheitlichkeit!

Nutzen Sie folgende Form im Literaturverzeichnis:

- Monografie:
Nachname, Vorname (Jahr): *Titel*, Stadt: Verlag.

- **Sammelband:**
Nachname, Vorname (Jahr): "Beitragstitel", in: Vorname, Nachname (Hrsg.), *Sammelbandtitel*, Stadt: Verlag, Seitenzahl.
- **Fachzeitschrift:**
Nachname, Vorname (Jahr): "Artikeltitel", in: *Zeitschriftentitel*, Bd., Nr., Seitenzahl.
- **Internetquelle** (keine DOI vorhanden)
Nachname, Vorname (Jahr): "Beitragstitel", *Website*, [online] URL [abgerufen am TT.MM.JJ].
- **Internetquelle** (DOI vorhanden)
Nachname, Vorname (Jahr): "Beitragstitel", *Website*, DOI: URL.
- **2 Autor*innen:** Nachname, Vorname und Nachname, Vorname
- **Ab 3 Autor*innen:** Nachname, Vorname / Nachname, Vorname und Nachname, Vorname.

7 Gendergerechte Sprache

Gendern ist weder verpflichtend, noch verboten.

Sollte Sie sich für eine gendergerechte Sprache entscheiden, so beachten Sie den [Leitfaden zur Verwendung gendergerechter Sprache](#) der Universität Regensburg. Bei der Umformung von Wörtern können folgende Schreibweisen verwendet werden: Binnen-I, Gender-Stern, Unterstrich, Doppelpunkt. Achten Sie dabei bitte auf Einheitlichkeit!

Literaturverzeichnis

von Goethe, J. (2012). *Faust. Der Tragödie Erster Teil* (Reclam Universal-Bibliothek).
Stuttgart: Reclam Verlag.

Plagiatserklärung

Hiermit erkläre ich, dass die vorgelegten Druckexemplare und die vorgelegte digitale Version der Arbeit identisch sind.

Ich habe die Arbeit selbständig verfasst, keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit nicht bereits an einer anderen Hochschule zur Erlangung eines akademischen Grades eingereicht.

Ich bestätige, dass ich von den in §26 Abs 6. der Prüfungsordnung vorgesehene Rechtsfolgen Kenntnis genommen habe.

Ort, den Datum

Unterschrift